

achtung findet. Wer in den Alpen oder in einem andern jüngern Orogen oder im Grundgebirge arbeitet, kann aus der Fülle von Tatsachen und theoretischen Erkenntnissen, welche das Buch enthält, reichlich neue, die Untersuchungen im Terrain und im Laboratorium befruchtende Anregungen schöpfen.

TH. HÜGI

Chromatographie et Mésomérie

Par P. MEUNIER et A. VINET, 126 pp., 8 figures
(Masson, Editeur, Paris 1947) (fr. fr. 280)

Peut-être n'est-il pas excessif de dire que le développement qu'a pris, depuis 15 ou 20 ans, l'Analyse chromatographique par adsorption constitue, en chimie, un succès sans précédent. L'inventeur de cette méthode, l'illustre MICHEL TSWETT, se considérait comme étant au moins autant Suisse que Russe (lettre à JOHN BRIQUET du 19 mars 1897) : c'est une raison qui s'ajoute à bien d'autres pour que l'*Experientia* ne néglige pas d'attirer l'attention des lecteurs sur tout ce qui concerne cette si précieuse méthode.

Précisément, peu après que A. J. P. MARTIN avait publié dans *Endeavour* (janvier 1947) une étude somptueusement illustrée sur les principes de l'Analyse chromatographique, P. MEUNIER et A. VINET ont fait paraître une brochure intitulée «Chromatographie et Mésomérie»,

brochure qui constitue un travail extrêmement pénétrant sur le mécanisme de l'adsorption chromatographique interprété à la lumière des actuelles théories électroniques. Celles-ci permettent de classer les phénomènes d'adsorption suivant divers types, selon que l'on opère en milieu donneur d'électrons ou en milieu non donneur (solvants anhydres, par exemple). De même, il convient de distinguer les adsorbants simplement polaires des adsorbants ionisants. C'est aux conséquences de l'adsorption «ionisante» des composés polyéniques que les auteurs se sont spécialement attachés. Leur étude porte surtout sur les groupes des caroténoïdes (vitamine A, etc.) et des stéroïdes et stérols (vitamine D, etc.). La méthode exposée et appliquée dans ce petit ouvrage est très séduisante. Elle consiste à expliciter les phénomènes de mésomérie dont les corps adsorbés peuvent être le siège. L'usage des «formules limites» permet de prévoir le sort des composés une fois élus.

CH. DHÉRÉ

NOVA

Revues - Zeitschriften - Riviste - Journals

Physiologia Comparata et Oecologia

An International Journal of Comparative Physiology and Ecology
Secretary of the board of editors: Dr. E. J. SLIJPER, Veterinair
Anatomisch Instituut, Biltstraat 172, Utrecht (Netherlands).

Publishers: Uitgeverij Dr. W. JUNK, Amsterdam, 1948.

Informations - Informationen - Informazioni - Notes

Schweizer Komitee für Optik

Am 23. April 1948 ist in Zürich von rund 20 Vertretern der Wissenschaft, Industrie und Verwaltung ein Schweizer Komitee für Optik (Comité suisse d'optique) ins Leben gerufen worden. Dieses Komitee ist dem Schweizer Komitee für Physik angegliedert und übernimmt damit die Funktion des nationalen Komitees der kürzlich geschaffenen Commission internationale d'optique, die ihrerseits der Union de physique pure et appliquée angegliedert ist.

Der Problemkreis ist naturgemäß zunächst reichlich weit gefaßt; die Zukunft wird lehren, ob nicht Beschränkungen angezeigt sind. Einstweilen ist zur Optik zu rechnen:

- Grundlagen, Grundbegriffe, Unterricht, Geschichte.
- Theorie der Aberrationen, Bildentstehung.
- Optische Systeme, Instrumente und Apparate.
- Optische Meß- und Prüfverfahren.
- Photographie, Kinematographie, Fernsehen.
- Physikalische Optik (Reflexion, Brechung, Absorption, Beugung, Streuung, Interferenz, Polarisation, Kristalloptik).
- Dünne Schichten.
- Lumineszenz.
- Lichtquellen, Lichtmessung, Rezeptoren.
- Spektroskopie, Molekulare Optik.
- Astronomische, meteorologische und geophysikalische Optik.
- Optische Materialien und deren Bearbeitung.
- Physiologische Optik, Farben.
- Ophthalmologie (Brillen).
- Elektronenoptik.
- Photogrammetrie.

Doppelspurigkeiten mit der Tätigkeit verwandter Organisationen sollen durch Personalunion ausgeschaltet werden.

Das Komitee wurde wie folgt zusammengesetzt:

Präsident: Prof. H. KÖNIG, Amt für Maß und Gewicht, Bern.
Mitglieder: *ex officio*: ein Vertreter des Comité Suisse de physique (noch zu bestimmen). Prof. JOHN EGGERT, ETH., Zürich.
Sekretär: Dr. W. LOTMAR, Kern & Cie., Aarau.

Das Komitee und seine zurzeit rund 20 Mitarbeiter werden sich in erster Linie damit befassen, die in schweizerischen Zeitschriften erscheinenden einschlägigen Arbeiten zuhanden der «Commission Internationale d'optique» in Paris zu referieren, welche ihrerseits die erhaltenen ausländischen Referatsammlungen dem Comité suisse vermittelt. In zweiter Linie stehen Fragen der Standardisierung und Normalisierung.

Die Organisation hat provisorischen Charakter; für die definitive Form werden die wissenschaftlich-technischen Bedürfnisse unseres Landes maßgebend sein.

Es ist eine Zusammenkunft im September in Zürich vorgesehen. Interessenten, die eventuell zur Mitarbeit bereit sind, mögen sich beim Präsidenten oder beim Sekretär melden.

H. KÖNIG
J. EGGERT
W. LOTMAR

Congrès - Kongresse - Congressi - Congresses

U. S. A.

Internationale Kongresse für Tropenmedizin und Malaria vom 10.—18. Mai 1948 in Washington

Am 10. Mai sind in Washington zum viertenmal Internationale Kongresse für Tropenmedizin und Malaria eröffnet worden unter dem Präsidium von Dr. L. A. SCHEELE, Surgeon General of the U. S. Public Health

Service. Die rund 1260 Teilnehmer aus 44 Ländern wurden beim Eröffnungsakt von Staatssekretär G. C. MARSHALL im Namen des Präsidenten TRUMAN willkommen geheißen. Der III. Kongreß hatte seinerzeit im Jahre 1938 in Amsterdam stattgefunden und mußte nach Ablauf der üblichen fünf Jahre 1943 kriegshalber ausfallen. So war dies das erste Zusammentreffen seit 10 Jahren. Die Washingtoner Tagung war von echt amerikanischer Gastfreundschaft getragen und vortrefflich organisiert.

Die rund 200 wissenschaftlichen Mitteilungen und Diskussionen fanden im Verlaufe von acht Tagen in folgenden zwölf Sektionen statt: Forschung und Lehrtätigkeit, Klimatologie und Physiologie der Tropen, Bakterien- und Spirochätenkrankheiten, Viruserkrankungen und Rickettsiosen, Malaria, Wurmkrankheiten, Protozoenkrankheiten, Tropische Ernährungserkrankungen, Dermatologie und Mykosen, Tropische Veterinärmedizin, Allgemeine Tropenhygiene, Human- und Veterinär-medizinische Entomologie. Viele der wissenschaftlichen Resultate und neuen Methoden, die an der Tagung bekanntgegeben wurden, ließen erkennen, wie stark die in der Tropenmedizin so wichtigen Präventivmaßnahmen im letzten Weltkrieg und seitdem vervollkommen worden sind. Die Kriegsführung in tropischen Zonen, die militärische Besetzung derselben in der Nachkriegszeit und nicht zuletzt auch der Umstand, daß die Aufhebung der Distanzen durch den Flugverkehr die Einschleppungsgefahr von Krankheiten aus warmen Ländern stark erhöht hat, entwickelten notgedrungen bei vielen Nationen das Interesse an der Tropenmedizin.

Wenn man versucht, in der Fülle dessen, was an diesem Kongreß geboten wurde, einige Hauptakzente zu erkennen, so müssen die Insektizide, mit DDT an der Spitze, erwähnt werden, die in den meisten Sektionen und in allen möglichen Zusammenhängen stets wieder zur Sprache kamen. Es bleibt unbestritten, daß sich das DDT in verschiedenster Anwendung und Kombination mehr und mehr bewährt, daß dank ihm bereits verschiedene Tropengebiete von krankheitsübertragenden Arthropoden gesäubert und Epidemien beträchtlich eingeengt werden konnten. Neben der schon während des Krieges mächtig geförderten Technik der Insektizidenapplikation ist allerdings die biologische Seite des Problems, d. h. die Physiologie der Giftwirkung im Insektenkörper noch wenig abgeklärt. Diese Lücke macht sich um so empfindlicher bemerkbar, als ja nun bereits in mehreren Lokalitäten und bei verschiedenen Insektenarten das Problem der DDT-Resistenz aufgetaucht ist. Unsicher sind auch die biologischen Grundlagen für die Beurteilung der sog. Abschreckungsmittel oder Repellents, von denen am Kongreß wenig gesprochen, über die in den Laboratorien aber viel gearbeitet wird; der Entomologe wird sich in diesem Zusammenhang noch sehr intensiv mit den Sinnesreaktionen der Insekten auseinanderzusetzen haben.

Als besonderes Ereignis auf dem Gebiet der Malariaforschung nahm der Kongreß die interessanten Mitteilungen von Prof. HENRY E. SHORTT, London, über den präerythrozytären Zyklus des Malaria-parasiten beim Menschen und beim Affen entgegen. Es ist diesem Gelehrten gelungen, den schon seit längerem vermuteten ersten Teil der asexuellen Phase für das *Plasmodium cynomolgi* in der Leber histologisch nachzuweisen. Sehr wertvoll erscheint auch die Entdeckung von VINCKE und LIPS im Belgischen Kongo, wonach das neue *Plasmodium berghii* von seinem Hauptwirt, einer Baumratte, experimentell auf weiße Mäuse und Ratten übertragen werden konnte, so daß nun erstmals die Möglichkeit zu Malariauntersuchungen unter Verwendung von Kleinsäugern besteht.

Der in Aussicht stehende umfangreiche Kongreßbericht wird alle in den obengenannten Sektionen gemachten wissenschaftlichen Mitteilungen enthalten, so daß wir uns hier auf diese wenigen Hinweise beschränken können. Erwähnt seien noch die zahlreichen Demonstrationen wissenschaftlicher Tonfilme, die im Verlauf der Tagung stattfanden und in Schwarz-Weiß, meist aber in farbiger Ausführung, teilweise sehr geschickte Anschauführung vermittelten können über Epidemiologie und Pathologie der Tropenkrankheiten. Den Kongreßteilnehmern wurde auch Gelegenheit geboten zu interessanten Besuchen im Agricultural Research Center in Beltsville, im National Institute of Public Health in Bethesda, in den Army- und Naval Medical Centers sowie in der School of Hygiene and Public Health der John Hopkins University in Baltimore.

Prof. H. E. SHORTT ist am Ende der Tagung in Würdigung seiner obenerwähnten Entdeckung der Preis Laveran zuerkannt worden, während der bekannte Pionier tropenmedizinischer Forschung in Niederländisch-Indien, Prof. Dr. N. H. SWELLENGREBEL, die Walter-Reed-Medaille erhielt.

RUD. GEIGY

S U I S S E

La 128^e session annuelle de la Société helvétique des sciences naturelles aura lieu à St-Gall du samedi 4 septembre au lundi 6 septembre 1948. Conférences principales: M. F. SAXER: Gestaltungskräfte der sankt-gallisch-appenzellischen Landschaft (Discours d'ouverture); H. PALLMANN: Über die Zusammenarbeit von Pflanzensoziologie und Bodenkunde; CH. SADRON: Sur les propriétés physiques des solutions macromoléculaires; M. E. HANDSCHIN: Die Bedeutung des Nationalparks für die alpine Forschung.

S U È D E

VII^e Congrès International d'Entomologie à Stockholm

Le VII^e Congrès International d'Entomologie à Stockholm aura lieu à Stockholm du 9 au 14 août 1948.

Le Président:

Prof. Dr. Y. SJÖSTEDT

Le vice-président: Prof. Dr. I. TRÄGARDH Le secrétaire général: Prof. Dr. V. BUTOVITSCH

Secrétariat du Congrès: Stockholm 50 (Suède)

Addendum: P. A. MORRIS und W. J. NICKERSON, Cosmic Radiation and Cancer Mortality.

The following paragraph is to be added:

It must be recognized that the correlations attempted in this paper can only be advanced with some word of caution. Validity of diagnoses is a critical matter; the possibility of ethnical differences in susceptibility to cancer, as well as other potentially invalidating possibilities, are among the difficulties surrounding the type of analyses presented. One may hope that in the not-too-distant future it may become possible to carry out similar correlation analyses with highly uniform world-data, collected so as to warrant a higher degree of confidence. One should note, however that the picture presented by Figs. 4 and 6 is remarkably similar, though based on data collected approximately 30 years apart, during which time the data-collecting facilities of larger South American cities have undergone considerable improvement.